

unikum

maria geburt

1/26 Januar/Februar/März

Vorwort für 2026.....	3
Predigt zum Christkönig Sonntag (23.11.2025).....	6
Amtseinführung Pfarrer Göttke	8
Ansprache Maria Geburt	10
Wahl 1.März 2026	12
Gemeindeteam Maria Geburt.....	12
Vorstellung der	13
Kandidierenden 2026	13
Die Kandidierenden 2026	14
Die Kandidierenden 2026	16
Maria Geburt meets Villa Kuntermund	21
Liturgie Januar 2026	24
Termine Januar 2026	25
gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben	25
Liturgie Februar 2026	26
Termine Februar 2026.....	27
gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben	27
Liturgie März 2026	28
Termine März 2026	29
gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben	29
Termine gemeindehaus mariageburt - weitere Veranstaltungen	30
ALPHA.....	31
impressum	32

Vorwort für 2026

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles spürbar verändert. Ältere Menschen fragen sich, wie verlässlich ihre Rente sein wird. Jüngere hören wieder verstärkt das Wort Wehrdienst und fragen sich, was das für ihr Leben bedeutet. Dazu kommen die sichtbaren Folgen des Klimawandels und weltpolitische Entwicklungen, die unser Sicherheitsgefühl erschüttern – auch wenn wir äußerlich „ganz normal“ unseren Alltag leben.

Inmitten all dessen spüren viele von uns: Sicherheiten, die lange als selbstverständlich galten, geraten ins Wanken. Was früher als stabil empfunden wurde – in unserem Land, in der Gemeinde, im eigenen Leben – steht neu zur Disposition. Unsicherheit macht sich breit, dazu die Erkenntnis, dass sich vieles wandelt, ohne dass wir wirklich Kontrolle darüber haben. Befürchtungen tauchen auf.

Der gängige Weg, der uns zur Bewältigung angeboten wird, ist der der Selbstabsicherung: Sicherheit soll durch ausreichend Geld, die richtigen Versicherungen und maximale Kontrolle erkauf und organisiert werden – in der Hoffnung, dieses grundsätzliche Gefühl der Unsicherheit und den ganzen Haufen von Befürchtungen abzuschütteln.

Wir Menschen versuchen von Natur aus, Angst und Verunsicherung zu vermeiden. Und doch hat Angst auch eine wichtige Funktion: Sie macht uns wach, warnt uns und mobilisiert Kräfte, wenn etwas bedrohlich wirkt.

Angst ist also nicht nur negativ; sie wird erst dann zur Last, wenn sie unser inneres Klima bestimmt und fast alles auf Gefahrenabwehr ausgerichtet ist.

Wir haben oft unbewusste, aber auch klare Vorstellungen davon, wie ein gelingendes, möglichst angstfreies Leben auszusehen hat. Wir sind geprägt von westlicher Kultur, in unseren Denkweisen und Verhaltensmustern. Und ja, wir haben sogar Vorstellungen von Gott, wie er zu sein hat. Nicht selten hängen wir in Dogmen, Bildern und eigenen Auslegungen fest.

Jesus sagt im Johannesevangelium:

„In der Welt habt ihr Angst (Bedrängnis), aber habt Mut, Ich habe die Welt überwunden.“ (Joh 16,33)

Seine Worte sind Liebe und Mitgefühl.

Jesus weiß nicht nur von Bedrängnis; er hat sie durchlebt – in tiefer Verbundenheit mit Gott. Während wir also vieles „vor-stellen“ – und damit manchmal den Blick auf das Wesentliche verstellen –, hat Jesus einen unmittelbaren Zugang zum Leben selbst. So kann er sagen: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10,30). Ungetrennt, vollständig.

Jesus Christus: ganz Mensch, ganz Gott.

Mit seinen Worten werde ich als Mensch tief erinnert, dass auch ich in dieser Wirklichkeit gegründet bin. Damit wird mein eigenes Dasein, so wie es ist und sich zeigt, unmittelbarer Ausdruck von Gottes liebender Gegenwart.

Nicht im Anders-sein-sollen, sondern im So-sein, mit dem, was ist. Dieses schließt alles ein: Freude und Angst, Stärke und Schwäche, Klarheit und Verwirrung. Gott ist nicht nur im „Gelungenen“ oder „Frommen“ gegenwärtig, sondern genau im Stoff unseres realen, ungeschminkten Lebens.

Liebe Leser*innen, haben wir Mut! Sind wir ein Raum, in dem unser „Gegründet-Sein in Gott“ **Tragkraft** unseres Lebens ist.

In diesem Bewusstsein ein herzliches 2026!

Sigrun & Christian Lauf

was möchte
in mir zum
leben kommen

Predigt zum Christkönig Sonntag (23.11.2025)

Im Foyer der Ausstellung „Körperwelten“ in Hanau ist neben dem Eingang zum Ausstellungsraum ein Plakat aufgespannt- mit einem Zitat aus dem Talmud, einem zentralen Werk des Judentums zur Auslegung der Thora.

Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind.

Wir sehen sie, wie wir sind.

Ergänzen können wir: nicht nur die Dinge. Auch die Menschen, die Tiere, alles was lebt und existiert nehmen wir alle wahr in der Art und Weise, wie jede und jeder von uns als Mensch gerade ist.

Das ist zum Glück kein starrer Zustand. Als lebendige Wesen sind wir immer in Kontakt mit unserer Umwelt. Wir reagieren auf Erfahrungen, auf äußere und innere Einflüsse- wir sind im steten Wandel. Es ist ein Prozess des Einübens, immer wieder innezuhalten und zu schauen, wie ich gerade im hier und jetzt bin.

Das gilt besonders für Dinge, auch Ansichten, Zugehörigkeiten, Meinungen, die mir so wichtig sind, dass sie wie ein Teil meiner Person geworden sind. Es gibt in uns die Neigung, uns mit Erfahrungen oder konkreten Dingen zu identifizieren. Die Gefahr darin: Es kann zu einer Fixierung kommen und eine andere Sicht der Dinge lässt sich nur schwer aushalten. Das ganz Andere kommt uns fremd vor und wir erleben es schnell als bedrohlich. Wir versuchen, uns zu schützen und zu verteidigen. Im Extremfall mit Gewalt, körperlich und auch psychisch.

So haben wir es heute im Evangelium gehört.

Wie Jesus gelebt hat, das hat wohl kaum jemanden unberührt gelassen. Er war als Mensch zutiefst verbunden mit seinem Vater im Himmel. Für ihn gab es kein Innen und Außen, kein Oben und Unten, keine Trennlinie. Aus diesem EIN sein wirkt, spricht und handelt er. Nichts und niemand ausschließend. Voller Freiheit, ganz natürlich und in einer Klarheit, die vieles infrage stellt, was dem Zeitgeist entspricht. Das löst etwas aus in den Menschen, mit denen er in Kontakt ist. Es bewegt in der Tiefe und erschüttert die Muster und Denkstrukturen, mit denen wir uns das Leben zu erklären versuchen. Die einen lassen alles hinter sich, folgen ihm nach und beginnen ein radikal neues Leben.

Andere wittern die Bedrohung ihres Gedankengebäudes und beginnen zu verteidigen, was ihnen lieb und teuer ist. Notfalls mit allen Mitteln. Spott, Demütigung

und Gewalt sollen das zunichtemachen, was ihre Existenz erschüttern kann. Auch heute erleben wir Situationen, in denen Menschen für ihre Wahrheit, ihre Meinung und ihr Weltbild mit allen Mitteln kämpfen. Es ist immer gut, einzustehen für meine Wahrheit und auch gegen Unrecht aufzustehen. Gerade wo Schwächere bedroht sind, ist es wichtig einzuschreiten. Zugleich ist es wichtig zu schauen: wo bin ich mit dem, was ich denke, nicht mehr offen und nicht mehr in Kontakt mit meiner Mitte. Verteidigt werden mein Land, meine Religion, meine Weltanschauung, mein Recht und so fort. Grenzen werden gezogen, Unterschiede hervorgehoben, das Trennende betont und Andersdenkende schwer akzeptiert. Hinter dieser Haltung steckt oft die Angst, etwas zu verlieren, das mir Identität und Halt gibt. Das mich scheinbar ausmacht als Mensch.

Wie ging Jesus mit Anfeindungen, Spott und Gewalt um? Wir können es erahnen durch den Text, den wir heute gehört haben. Selbst in der extremen Situationen seines nahenden Todes spricht und handelt er aus dem EIN sein mit dem Vater als Christus souverän. Königlich. Keine Diskussion, kein Schlagabtausch, kein Verteidigen. Es gibt für IHN nichts zu verteidigen oder zu schützen. Er spricht und lebt aus seiner tiefen Wahrheit. Und diese Wahrheit, das EIN sein mit seinem Vater, kann nicht zerstört werden. Sie ist und bleibt seine wahre Mitte, aus der er frei und gelöst lebt. Selbst der Tod kann diese Verbindung nicht auflösen.

Und zugleich ist Jesus in dem Moment, in dem der Mann an seiner Seite sich an ihn wendet mit der Bitte „Denk an mich“ voll in dieser Offenheit und Weite, die nichts und niemanden ausschließt, dass er ihm antworten kann:

“Heute noch, JETZT, du und ich im Paradies“

In unserer Taufe sind wir hineingenommen worden in dieses Mysterium. Wir sind gesalbt zu Priestern, Königen und Propheten, zu Priesterinnen, Königinnen und Prophetinnen. Auch in uns ist diese unzerstörbare Wahrheit lebendig. Wo wir aus ihr leben, sind wir frei und souverän.

Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind.

Wir sehen sie, wie wir sind.

Lasst uns als Königinnen und Könige Christi auf die Dinge, die Menschen, alles Lebendige schauen und sie wie ER in Würde achten.

Amtseinführung von Pfr. Peter Göttke 14.12.25





Ansprache Maria Geburt

Lieber Peter Göttke,
liebe Gäste,
herzlich willkommen!

In der Vorbereitung zu diesem Empfang habe ich mir Gedanken gemacht: Gibt es Parallelen zwischen Ihrem Lebensweg und meinem Lebensweg? Damit meine ich nicht – zwischen zwei Lebenswelten, sondern zwischen den Wegen, die wir wagen, und den Aufgaben, die wir uns aussuchen oder die auf uns zukommen.

Ich bin Vater von zwei, in ihrer Art sehr unterschiedlichen Töchtern. So habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen und zu tragen, vor allem Geduld zu üben und jeden Tag neu zu begleiten.

Und Sie, lieber Peter Göttke, als Priester, der künftig zwei unterschiedliche Gemeinden führen wird, stehen vermutlich vor ähnlichen und doch neuen Herausforderungen:

In Liebe Vertrauen schenken, zuhören, fördern und gemeinsam wachsen. Vielleicht liegt in diesen beiden Rollen mehr Nähe zusammen, als man auf den ersten Blick vermutet:

Die Kunst, Räume für Liebe, Hoffnung und Gemeinschaft zu öffnen, und dabei zu erkennen, dass Führung kein Einzelkämpfer-Weg ist, sondern ein Weg, der gemeinsam zu begehen ist.

Ich spreche hier für mich, mein Team und für unsere Gemeinden: Wir freuen uns, dass Sie, Herr Göttke, sich unsere Gemeinden ausgesucht haben.¹⁰ Ganz im Sinne des dritten Adventssonntags, Gaudete, feiern wir heute Freude, Zuversicht und die Gewissheit, dass wir gemeinsam unseren Weg beschreiten.

Ich hoffe, dass Sie bei uns Heimat finden und Ihr Dienst uns stärken wird, unseren spirituellen Weg gemeinsam vertrauensvoll in Liebe fortzusetzen.

Als kleine Geste des Willkommenseins möchte ich Ihnen diese Blumen und ein kleines Heftchen aus dem Vorjahr, also noch sehr aktuell, überreichen. Diese Broschüre wurde von 48 Menschen verfasst, die darin zum Ausdruck bringen, was sie mit Maria Geburt verbindet, was ihnen wichtig und wertvoll ist.

Vielen Dank!

Bernhard Lippke



Wahl 1. März 2026

Gemeindeteam Maria Geburt

Am 1. März 2026 werden bistumsweit neue Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteams gewählt.

Was macht das Gemeindeteam?

Das Gemeindeteam gestaltet gemeinsam mit Gremien und Seelsorgenden das kirchliche Leben vor Ort: Es plant Gottesdienste und Veranstaltungen, unterstützt Gruppen, fördert das Miteinander und wirkt an der pastoralen Ausrichtung mit. Es ist nah an den Menschen und arbeitet bei Bedarf mit anderen Teams und Gremien zusammen. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre.

Warum ein Gemeindeteam?

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Ein gewähltes Gemeindeteam vor Ort hat sich bewährt. So können die Fähigkeiten der Menschen besser erkannt und gefördert und Glaube und Gemeindeleben gemeinsam gestaltet werden. Wir arbeiten mit der Pfarreiengemeinschaft „Maria Frieden“ und dem Pastoralen Raum Aschaffenburg zusammen, behalten aber die Situation in Maria Geburt im Blick. Deshalb gibt es erneut keine Wahl zum „Gemeinsamen Pfarrgemeinderat der PG Maria Frieden“, sondern die Wahl eines Gemeindeteams in Maria Geburt.

Wahlausschuss

Zur Vorbereitung der Wahl hat das aktuelle Gemeindeteam einen Wahlausschuss eingesetzt: Susanne Wissel (Vorsitzende), Eduard Rauscher (Stellvertreter), Ilona Rauscher, Günther Christl. Der Ausschuss organisiert ab sofort die Wahl.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle katholischen Gemeindemitglieder ab 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in Maria Geburt.

Wie wird gewählt?

Die Wahl findet am Sonntag, 1. März 2026, im Gemeindehaus Maria Geburt von 11:00 bis 17:00 Uhr statt. Briefwahl ist möglich: Bitte wende dich ab Ende Januar an das Pfarrbüro, um die Unterlagen zu erhalten. Die Unterlagen müssen spätestens am Wahltag beim Wahlausschuss vorliegen.

Deine Stimmabgabe ist wichtig! Damit zeigst Du den Kandidaten, dass du ihr Engagement wertschätzt und hinter ihnen stehst. Dass sie berechtigt und ermächtigt sind, in deinem Namen zu entscheiden und zu handeln.

Fragen zur Kandidatur?

Kontakt: wisselsusanne@web.de

Bereit zur Wahl

Gemeindeteam Maria Geburt 2026

Die Kandidatensuche ist abgeschlossen. Alles von den Gemeindemitgliedern vorgeschlagenen Personen wurden persönlich angefragt, ob sie für dieses Amt zur Verfügung stehen. Die Kandidaten, die dazu bereit sind, werden hier im UNIKUM vorgestellt.



Vorstellung der Kandidierenden 2026



Isabel Albert (48)

verheiratet, habe zwei Kinder, und von Beruf bin ich Richterin. Die letzten vier Jahre habe ich im Gemeindeteam viele Höhen und Tiefen miterlebt, durfte mit tollen Menschen zusammenarbeiten und diskutieren, Feste feiern und neue Wege gehen. In der Hoffnung, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg unterwegs sind, möchte ich auch die nächsten Jahre helfen, an Kreuzungen die richtige Abzweigung zu finden.

Die Kandidierenden 2026



Hildegard Brand

Ich bin seit 33 Jahren Gemeindemitglied. Die Gemeinde ist mir ein Stück Heimat geworden. Es ist mir eine Herzensangelegenheit mich auch weiterhin für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen.

Deshalb meine Kandidatur. Gerne möchte ich die Zukunft mitgestalten. Mir ist es wichtig, dass das uns Spirituell wichtig gewordene auch in Zukunft gelebt werden kann.



Michaela Breunig (39)

Ich arbeite als Diplom-Betriebswirtin (FH) im Fakultätsmanagement der TH Aschaffenburg. In meiner Freizeit singe ich im Chor Laudate und engagiere mich dort im Vorstand. Außerdem bin ich gerne kreativ, in der Natur unterwegs und verbringe Zeit mit Menschen, die mir wichtig sind.

In der Gemeinde Maria Geburt bin ich seit meiner Kindheit aktiv – unter anderem als Ministranten-Gruppenleiterin und im Organisationsteam der Sternsingeraktion. Als Schweinheimerin liegt mir, wie vielen Schweinheimern, unsere Kirche sehr am Herzen: als Heimat, Ort der Stille und des Gebets, auch außerhalb der Gottesdiensten an den Wochenenden.

Deshalb kandidiere ich für das Gemeindeteam. Ich möchte zuhören, Anliegen aufgreifen und besonders die Jugend stärken. Mir fehlt in den Gottesdiensten aktuell die Präsenz von jungen Erwachsenen, Familien, Jugendlichen und Kindern. Eine lebendige, generationenübergreifende Gemeinde mit attraktiven Gruppierungen, gemeinsamen Aktionen/Festen wäre für Maria Geburt eine große Bereicherung – dafür möchte ich mich einsetzen.

Christine Brumhard

Mein Anliegen, für das Gemeindeteam zu kandidieren, entspringt meiner langjährigen Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

In den vergangenen Jahren durfte ich miterleben, was wir als Gemeinde gemeinsam aufgebaut haben und dieses im Liturgiekreis und im Gemeindeteam selbst mitgestalten. Diese gewachsenen neuen Formen sind Ausdruck einer besonderen Spiritualität, die mir persönlich wichtig ist und die unserer Gemeinde ihre eigene Identität gibt.

Die in den letzten Jahren in unserem besonderen Kirchenraum entwickelten Formen der Liturgie sehe ich als wertvollen Schatz, der Halt gibt, uns Gemeinschaft in besonderer Weise erleben lässt und Glauben in seiner Tiefe erfahrbar macht.

Ich möchte mich dafür einsetzen, Bewährtes zu bewahren und zugleich neue Impulse zuzulassen – im respektvollen Dialog, mit Offenheit und im Vertrauen darauf, dass der gemeinsame Weg im Glauben von Wandel lebt.

Gerne möchte ich meine bisherigen Erfahrungen im Bereich Gemeindeleitung, meine Bereitschaft zum Zuhören und meine Freude an gemeinschaftlicher Verantwortung in das Gemeindeteam einbringen und gemeinsam mit den vielen Menschen, die sich innerhalb oder außerhalb der Gruppierungen engagieren, zur lebendigen Zukunft unserer Kirchengemeinde beitragen.



Joachim Klein

„Ich bin seit 2019 regelmäßiger Gottesdienstbesucher in Maria Geburt und gehöre seit 2021 dem Gemeindeteam an (seit 2022 als einer der stellvertretenden Vorsitzenden).

Ich stehe für eine offene, kreative und gemeinschaftliche Gemeindeskultur in Maria Geburt, in der wir einander akzeptieren und konstruktiv miteinander umgehen. Diese Gemeindeskultur soll es ermöglichen, dass wir unsere individuellen Charismen/Talente entdecken und sie weiterentwickeln und wachsen lassen – um dadurch den Christusfunken in uns zu verwirklichen.“



Die Kandidierenden 2026



Albert Loy

Ich bin seit zwei Wahlperioden im Gemeindeteam, das früher Gemeindegremium hieß. Vor meiner Pensionierung war ich Lehrer am Kronberg-Gymnasium und Vater dreier Kinder (mit inzwischen zwei Enkeln). Seit sieben Jahren bin ich glücklich mit einem Mann verheiratet, den Ihr öfters auch in Maria Geburt erlebt. Mich erlebt Ihr als Kommunionhelfer, Mitarbeiter im Kirchencafé und im Serviceteam bei besonderen Veranstaltungen, beim Gestalten von Gottesdiensten mit Bibliolog, im Gesprächskreis Alpha und als Moderator

des Gesprächskreises LebeWeise. Aus Letzterem geht schon hervor, dass mir Spiritualität wichtig ist. Da bekomme ich viele intensive Anregungen in den Gottesdiensten in MG und in den Gesprächskreisen, auch bei der Lektüre von Büchern von Anselm Grün, Eckhart Tolle, Richard Rohr, Willigis Jäger u.a. Ich freue mich, im Fall einer Wahl, den Übergang von der pfarrerlosen Zeit zu einer mit Pfarrer Göttke mitgestalten zu können.



Silvia Möller (51)

Ich wohne in Gelnhausen. Beruflich bin ich als Referentin und Supervisorin in der Personalentwicklung unterwegs.

Was bewegt mich für die Wahl des Gemeindeteams zu kandidieren?

Maria Geburt ist für mich zu einer geistlichen Heimat geworden. Die besondere Atmosphäre des Kirchenraums, die spirituelle Ausrichtung und die Art, wie wir hier gemeinsam Gottesdienst feiern, sprechen mich tief an.

Es liegt mir sehr am Herzen, dass dieser besondere Ort innerhalb der katholischen Gemeinden-Landschaft bestehen bleibt und sich zugleich lebendig weiterentwickeln kann. Gerne möchte ich mich mit meinen Kompetenzen und Fähigkeiten dafür einsetzen, Verantwortung übernehmen und aktiv an der Gestaltung mitwirken.

Heinz-Georg Rosenberg (69)

Lehrer i.R., lebe seit 25 Jahren in Schweinheim, Mitarbeit und Mitwirken im Kirchenchor, im liturgischen Dienst als Kantor, betreue kulturelle Aktivitäten wie die Konzertreihe audinova für zeitgenössische Musik, dilettiere auf meiner Klarinette, fotografiere, am liebsten „brutalistische“ (aus Sichtbeton) Architektur.



Motivation für das Gemeindeteam

- die „Schätze“ von Maria Geburt bewahren: die Gestaltung des Kirchraums und die Art, wie wir darin Gottesdienst feiern
- den Weg von Maria Geburt mitgehen, ohne in eine einmal erreichten Zustand zu verharren
- Schätze gemeinsam entdecken: in Gruppierungen und synodalen Gemeindeversammlungen – im konstruktiven Dialog

Tobias Wissel

Studiendirektor Verheiratet, 2 Kinder

Hobbies: Laufen, Fußball, Natur

Seit 15 Jahren gehöre ich zur Gemeinde Maria Geburt und bin dort gut verwurzelt. Damit „der Baum“ Maria Geburt weiterhin Früchte tragen kann, ist es mir ein Anliegen, einen Beitrag für die Gemeinde zu leisten. Als bisheriges Mitglied des Gemeindeteams möchte ich begonnene Prozesse weiterbegleiten und mich für Neues öffnen, damit die Gemeinde auch in Zukunft ihre Offenheit und Spiritualität bewahrt.





Konzertreihe neue musik audinova - kirche maria geburt aschaffenburg

Nach der sehr positiven Resonanz auf das erste audinova-Konzert im Juni mit Tobias Hagedorn – ein Hörerlebnis, das viele als positiv herausfordernd erlebt haben, weil es Offenheit braucht, sich auf experimentelle Klänge wirklich einzulassen – fand am Freitag, 10. Oktober 2025 um 19:00 Uhr das zweite Konzert für Neue Musik in der Kirche Maria Geburt statt.

Zu hören waren Kompositionen für Cello und Akkordeon: Cornelius Bönsch (Cello) und Maciej Frackiewicz (Akkordeon) aus Nürnberg spielten Werke von Isang Yun, Andrzej Krzanowski und Toshio Hosokawa.

Cornelius Bönsch war bereits mehrfach in Maria Geburt zu Gast, unter anderem im Februar 2022 in einem Gottesdienst, in dem Betroffene von Missbrauch zu Wort kamen. Maciej Frackiewicz, gebürtig aus Białystok (Polen), ist seit Herbst 2024 Professor für Akkordeon an der Hochschule für Musik in Nürnberg.

Viele von uns sind keine „geübten Hörenden“ für Neue Musik. Wir kommen mit Erwartungen: Melodie, Rhythmus, ein klarer Anfang und ein klares Ende. Bei experimentellen Klangsprachen greift dieses Raster oft nicht sofort. Manche Passagen wirken zunächst fremd oder ungewohnt strukturiert – das kann irritieren: Man sucht Orientierung, will „verstehen“, fragt sich vielleicht sogar, was hier eigentlich „gemeint“ ist.

Wenn man sich jedoch darauf einlässt, verändert sich das Hören: weg vom schnellen Bewerten, hin zum Wahrnehmen. Die Frage wechselt von „Gefällt mir das?“ zu „Was macht das mit mir?“ Neue Musik wird so zu einem kleinen Experiment mit sich selbst: offen bleiben, Spannung aushalten, neugierig werden – nach innen zu eigenen Bildern, Gefühlen, Widerständen und nach außen zum Raum, zur Akustik, zu den anderen Menschen.





VILLA KUNTERMUND
Haus der Kunst und Architektur

Maria Geburt meets Villa Kuntermund

Ein Abend voller Farbe, Klang und Gänsehaut

Am 28.11.2025 geschah in der Kirche Maria Geburt etwas, das man wohl nur mit einem Wort beschreiben kann: magisch.

Denn als das gesamte Team der Kinderzahnarztpraxis Villa Kuntermund um 17:30 Uhr die Kirche betrat, war klar, dieser Abend würde alles, nur nicht gewöhnlich.

Die altherwürdigen Mauern strahlten in Pink und Türkis, als hätten sich Nordlichter in die Kirche verirrt. Ein Meer aus Farben, das sogar die heilige Mutter Maria kurz staunen ließ.

Und dann, wie ein leiser Ruf aus einer anderen Welt, erklangen die ersten Töne der Orgel: Halleluja von Leonard Cohen, getragen, warm, ehrfürchtig und doch voller frischer Energie.

Damit aber nicht genug: Ein Vocal Coach, der vermutlich schon Engel singen gehört hat, studierte mit dem gesamten Team genau diesen Song ein.

Und plötzlich passierte es:

Ein einziger Moment, in dem Atem, Herzschlag und Klang durch den Gesang des Teams der Villa Kuntermund ineinanderflossen.

Ein Halleluja, das durch den Klangkörper der Kirche vibrierte, sich an den Wänden brach und wie ein warmer Lichtstrahl nach magischen 8 Sekunden auf alle Anwesenden zurückfiel.

Ein Moment, der Gänsehaut schrieb.

So endete eine Veranstaltung in der Kirche Maria Geburt, die niemand so erwartet hatte und die doch alles übertroffen hat.

Ein Abend, der gezeigt hat, dass Kirche bunt sein kann. Laut. Leise. Verrückt. Heilig. Menschlich. Alles auf einmal.

Die Gemeinde Maria Geburt ist seit 10 Jahren auf dem Weg des Fortschrittes:

MUTIG, OFFEN UND INSPRIEREND.

Vielleicht ist es Zeit, dass andere Gemeinden einmal hinschauen.

Denn Freude darf wieder ihren Platz finden.

Auch und gerade in der Kirche.

Man braucht nur ein bisschen Mut, ein bisschen Offenheit und vielleicht eine Prise kunterbunten Wahnsinn.

Maria Geburt meets Villa Kuntermund.

Zwei Welten, die sich begegneten und gemeinsam für einen unvergesslichen Abend sorgten.

Wir sagen Danke: Für die erste Station unserer Weihnachtsfeier.

Wir sagen Danke: Für Farbe. Für Klang. Für außergewöhnliche Magie.

Andreas Link



A photograph of a hallway with a strong blue color cast. On the left wall, the word "Schön" is written in large, dark, 3D-style letters. The hallway leads to a doorway on the right, which is illuminated with a bright pink light. The floor is covered in a patterned carpet. The overall atmosphere is modern and artistic.

Schön

Liturgie Januar 2026

in der Kirche - spiritualität

01.01. **HOCHFEST NEUJAHR 2026 - Weihnachtsfestoktav**
10:30 **EUCHARISTIEFEIER**

04.01. **SONNTAG**
10:00 **WORT-GOTTES-FEIER** mit Michael Kurt

06.01. **Dienstag**
Erscheinung des Herrn **EIPHANIE - DREIKÖNIG: 20 - C + M + B - 26**
11:00 **EUCHARISTIEFEIER**

11.01. **SONNTAG - TAUF**e des HERRN
10:00 **Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang**
Verstorbene Angehörige der Familie Giegerich, Marienstr.

20.01. **Dienstag**
9:00 Frauengebet vor der Madonna

18.01. **SONNTAG**
10:00 **WORT-GOTTES-FEIER**

28.10. **Dienstag**
9:00 Frauengebet vor der Madonna

24.01. **Hl. Franz von Sales, Bischof, Kirchenlehrer**
18:00 **EUCHARISTIEFEIER**

25.01. **Wort-Gottes-SONNTAG**
10:00 **WORT-GOTTES-FEIER**

27.01. **Dienstag**
9:00 Frauengebet vor der Madonna

Termine Januar 2026

gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben

Donnerstag	08.01.	20:00	Gesprächskreis LebeWeise	Galaterraum
Sonntag	11.01.	16:00	Tanzkreis	Saal
Montag	12.01.	19:00	Reflektionstreffen der G I S-Basis	KirchenCafé
Donnerstag	15.01.	19:30	Lektorentreffen	Besprechungsraum
Sonntag	18.01.	16:00	Tanzkreis	Saal
Sonntag	25.01.	16:00	Tanzkreis	Saal
Montag	26.01.	18:00	Treffen G I S-Freiwilligen	KirchenCafé
Donnerstag	29.01.	20:00	Gesprächskreis LebeWeise	Galaterraum
Samstag	31.01.	15:30	Danke-Fest für Ehrenamtliche	Saal

Liturgie Februar 2026

in der Kirche - spiritualität

01.02.

SONNTAG

18:30

EUCCHARISTIEFEIER

Margarete und Artur Kolb und Angehörige Pfr. Josef Bachmann

03.02.

Dienstag

9:00

Frauengebet vor der Madonna

08.02.

SONNTAG

10:00

Wort-Gottes-Feier

10.02.

Dienstag

9:00

Frauengebet vor der Madonna

14.02.

**SAMSTAG HL. CYRILL und HL. METHODIUS -
FEST SCHUTZPATRONE EUROPAS**

18:00

EUCCHARISTIEFEIER

Georg und Zenzi Rady

18.02.

ASCHERMITTWOCH, Fast- und Abstinenztag

19:00

Wort-Gottes-Feier

22.02.

ERSTER FASTENSONNTAG „INVOCABIT“

10:00

WORT-GOTTES-FEIER

24.02.

Dienstag

9:00

Frauengebet vor der Madonna

Termine Februar 2026

gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben

Sonntag	01.02.	16:00	Tanzkreis	Saal
Sonntag	08.02.	16:00	Tanzkreis	Saal
Dienstag	10.02.	15:00	G I S Fröhliches Beisammensein	Saal
Sonntag	15.02.	17:00	Konzert zum Valentinstag	Foyer
Donnerstag	19.02.	20:00	Gesprächskreis LebeWeise	Galaterraum
Freitag	20.02. - 22.02.		Fastenwochenende Haus Schwanberg	
Sonntag	22.02.	16:00	Tanzkreis	Saal
Dienstag	24.02.	18:00	Arbeitstreffen G I S-Basis	Besprechungsraum

Anmeldung zum Fastenkurs

FASTENKURS 2026

Auch 2026 findet wieder unser Fastenkurs statt. Gestaltet wird er von Matthias Görtz, Albert Loy und allen Mitfastenden. Start ist mit einem ersten Treffen nach dem Aschermittwochsgottesdienst.

Das Fastenwochenende ist vom 20.–22. Februar 2026 auf dem Schwanberg in einem schönen Haus einer evangelischen Schwesternkommunität. Es liegt in einem großen Park, der zu meditativen Spaziergängen einlädt, und bietet einen wunderbaren Blick ins Maintal.

Verbindliche Anmeldung

bis 10.01.2026 bei Albert Loy:

albertloy@web.de oder 0152 / 29075634.

Ich freue mich, viele von euch beim Fasten und in den Gesprächen wiederzusehen.

Liturgie März 2026

in der Kirche - spiritualität

01.03. ZWEITER FASTENSONNTAG „REMINISCERE“

10:00 EUCHARISTIEFEIER mit Pater Axel Bödefeld, SJ
Engelbert Fey und Karl und Mathilde Kirchgeßner

03.03. Dienstag

9:00 Frauengebet vor der Madonna

13.12. Samstag

18:00 EUCHARISTIEFEIER mit Br. Nicola Curcio
Olga und Nikolaus Herold und Angehörige, Anna Mohr und Angehörige

08.03. DRITTER FASTENSONNTAG „OCULI MEI“

10:00 WORT-GOTTES-FEIER

10.03. Dienstag

9:00 Frauengebet vor der Madonna

15.03. IERTER FASTENSONNTAG „LAETARE“

10:00 EUCHARISTIEFEIER
Rasselbande Gottes feiert ihr 50-jähriges Bestehen
Lebende und Verstorbene des Jahrgangs 1924/25
Artur und Margarete Kolb und Angehörige

17.03. Dienstag

9:00 Frauengebet vor der Madonna

22.03. FÜNFTER FASTENSONNTAG „JUDICA ME“

8:45 EUCHARISTIEFEIER
mit Arbeiter-Unterstützungs-Verein und Fahnenabordnung, Pfr. Josef Bachmann

10:00 WORT-GOTTES-FEIER

24.03. Dienstag

9:00 Frauengebet vor der Madonna

29.03. PALMSONNTAG - Einzug Christi in Jerusalem
10:00 EUCHARISTIEFEIER mit Palmweihe am Maibaum

31.03. Dienstag
9:00 Frauengebet vor der Madonna

Termine März 2026

gemeindehaus mariageburt - gemeinsamERleben

Sonntag	01.03.	16:00	Tanzkreis	Saal
Sonntag	08.03.	16:00	Tanzkreis	Saal
Dienstag	10.03.	15:00	G I S fröhliches Beisammensein	Saal
Donnerstag	12.03.	20:00	Gesprächskreis LebeWeise	Galaterraum
Sonntag	15.03.	16:00	Tanzkreis	Saal
Donnerstag	19.03.	18:00	Informationsabend ANDHERI-Hilfe	Saal
Samstag	21.03.		Mitsingkonzert mit Rasselbande Gottes	Saal
Sonntag	22.03.	18:00	Tanzkreis	Saal
Montag	23.03.	18:00	Treffen G I S-Freiwillige	KirchenCafé
Samstag	28.03.	9:30	Probetag Kirchenchor	GemeindeH.
Sonntag	29.03.	16:00	Tanzkreis	Saal

Termine gemeindehaus mariageburt - weitere Veranstaltungen

im Galaterraum

Fr	16.01.	19:00 Uhr	STILL gegenwärtig sein	Leitung: Eva Wolf
Fr	06.02.	19:00 Uhr	STILL gegenwärtig sein	Leitung: Eva Wolf
Fr	13.02.	19:00 Uhr	Übungskreis inneres erforschen	
Fr	06.03.	19:00 Uhr	STILL gegenwärtig sein	Leitung: Eva Wolf

Unsere Chöre proben

Di	19:30	Kirchenchor
Do	19:00	Chor Laudate
Fr	18:00	Rasselbande Gottes

Unsere Bücherei Maria Geburt öffnet

Mi	09:00 - 11:00 Uhr
Fr	16:30 - 18:00 Uhr
So	10:30 - 12:00 Uhr

Mo	17:45 Uhr	Beckenboden Frauenpower im Galaterraum	<i>Kursleitung: Vanessa Rickert</i>
	19:30 Uhr	Feldenkrais im Saal	<i>Kursleitung: Antje Schmid</i>
Di	10:00 Uhr	Hatha Yoga im Galaterraum und Saal	<i>Kursleitung: Eva Bauer</i>
	18:00 Uhr	Yoga für den Rücken im Galaterraum	<i>Kursleitung: Heike Roth</i>
	20:00 Uhr	Yoga für den Rücken im Galaterraum	<i>Kursleitung: Heike Roth</i>
Mi	09:30 Uhr	Beckenboden Frauenpower im Galaterraum	<i>Kursleitung: Vanessa Rickert</i>
	11:00 Uhr	Beckenboden Frauenpower senior im Galaterraum	<i>Kursleitung: Vanessa Rickert</i>
	18:30 Uhr	Hatha Yoga im Galaterraum	<i>Kursleitung: Eva Bauer</i>
Do	09:30 Uhr	Feldenkrais im Galaterraum	<i>Kursleitung: Rita Rudert</i>
	18:00 Uhr	Hatha Yoga	<i>Kursleitung: Heike Roth</i>

Termine Alpha 2026

Alpha-Termine 2026, grundsätzlich jeden
2. Montag im Monat:

12. Jan. / 09. Feb. / 9. März / 13. April / 11. Mai /
08. Juni / 13. Juli / 10. Aug. / 14. Sept. / 12. Okt. /
09. Nov. / 14. Dez.

ALPHA

Alpha ist ein offener, spiritueller Gesprächskreis im Gemeindehaus Maria Geburt. In vertrauensvoller Atmosphäre sprechen wir über das, was uns bewegt. Es gibt keine festgelegten Themen: Jede und jeder kann einbringen, was gerade auf dem Herzen liegt – sei es das eigene Gottesbild, Fragen des Glaubens oder Herausforderungen aus dem Alltag.

Wir sprechen aus persönlicher Erfahrung, hören einander aufmerksam zu und nehmen das Gesagte achtsam auf. Der Gesprächskreis bietet einen geschützten Raum, in dem Vertraulichkeit selbstverständlich ist: Alles, was geteilt wird, bleibt in der Gruppe.

Alpha ist offen für alle Interessierten und trifft sich jeden zweiten Montag im Monat von 19:30 bis 21:00 Uhr. Bei Fragen gerne eine Email an:

info@hans-loewer.de oder an die aktiven Teilnehmer persönlich.



unikum danke

allen, die dieses UNIKUM durch ihren Beitrag bereichert haben:

unikum interaktiv

Wir freuen uns besonders über Vorschläge für die nächste UNIKUM-Ausgabe (2/26), insbesondere zu persönlichen Eindrücken und spirituellen Erfahrungen innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft. Bitte sende Deinen Vorschlag bis zum 10. März 2026 an clauf@me.com.

Das Redaktionsteam wird alle Einsendungen sichten und entscheiden, in welcher Form die Beiträge veröffentlicht werden.

www

homepage

www.maria-geburt.de

Youtube

www.youtube.com/user/kemkrauth/

impresum

„**UNIKUM**“ versteht sich als unabhängige Initiative von engagierten Gemeindemitgliedern, die sich in der Kath. Kirchengemeinde Maria Geburt zugehörig wissen.

Das UNIKUM möchte das Miteinander stärken, den Glauben vertiefen und Raum für geistliche Impulse, offene Fragen und gemeinschaftliche Entwicklungen schaffen – im Geist des synodalen Weges.

UNIKUM erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos digital an Freundinnen und Freunde sowie an alle Interessierten verteilt, die an der Weiterentwicklung der Kirchengemeinde mitwirken oder Anteil nehmen möchten. Eine gedruckte Ausgabe kann auf Wunsch und gegen eine freiwillige Spende bezogen werden.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.):

Redaktionsteam: Bertram Becker, Christian Lauf, Albert Loy, Ferdinand Müller

E-Mail: clauf@me.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2026.

Ideen, Texte und Anregungen sind herzlich willkommen – bitte an: clauf@me.com